

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

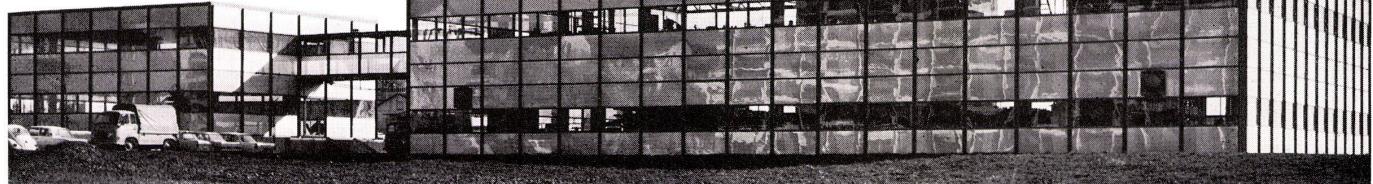
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

USM-Stahlbau – neue Resultate einer neuen Zusammenarbeit

B.+F. Haller, Architekten BSA



Die zahlreichen USM-Stahlbauten, die in Zusammenarbeit mit Architekten realisiert werden, stellen die bekannte Flexibilität unseres Systems immer wieder unter Beweis. Auf dieser Flexibilität – zum Expandieren, Umdisponieren und zum Realisieren in Etappen – basierte der USM-Stahlbau von Anfang an. Inzwischen haben wir die Bedürfnisse und Sonderwünsche verschiedenster Branchen kennengelernt

und uns dadurch jene Erfahrung angeeignet, die für eine rasche Weiterentwicklung des Systems entscheidend war.

Das Stahlbausystem «Haller» bildet im Gegensatz zu konventionellen Lösungen eine Gesamtkonzeption vom Tragrost bis zur Fassadenhaut. Von den raffinierten Montagemöglichkeiten, vom hohen technischen Standard und von der ausgeklügelten Mass-Struktur

profitieren administrative Bauten gleichermassen wie Fabrikhallen. Das USM-Stahlbausystem bringt daher dem Architekten auch neue ästhetische Qualitäten, ohne Materialluxus und teure Supplements.

Der mit Industriebauten beauftragte Architekt kann heute unser eingespieltes und erfahrenes Stahlbau-Team bereits für seine Planung und Vorprojekte beanspruchen. Langwierige Kal-

kulations- und Detailarbeiten werden ihm abgenommen. Wir beraten den Architekten, prüfen und testen für ihn. Wenden Sie sich an unseren technischen Dienst, der Ihnen jederzeit zur Verfügung steht.

U. Schärer Söhne AG-USM
Stahlbau-System «Haller»
3110 Münsingen 031 68 14 37



Jörg Affolter, dipl. Architekt ETH



Hans Zaugg, Architekt BSA SIA



Walter Schlegel, dipl. Architekt SWB

USM

Steiner-Ladenbau
die wirtschaftliche Lösung.

Karl Steiner

STEINER

Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Telefon 051/48 50 50

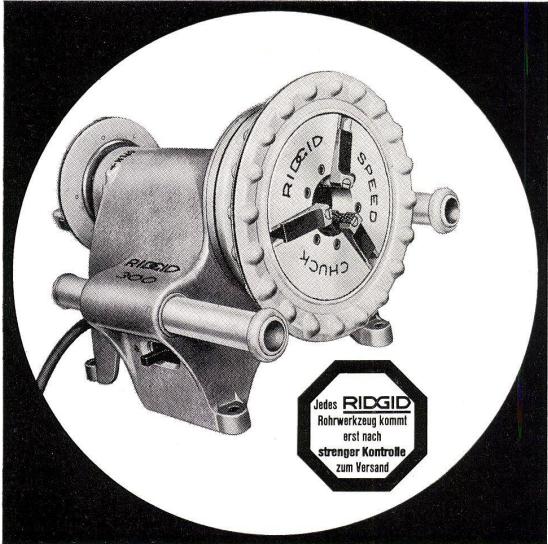
Vicora®
für Sonnenstoren

Sonnen- und Allwetterstoren aus Vicora sind wasserundurchlässig und sehrwitterungsbeständig. Vicora (Polyestergarn) ist zudem erstaunlich reissfest. Die leuchtenden Farben sind in hohem Masse lichtecht. Die cremefarbene Unterseite lässt das Licht angenehm durchscheinen. UV-Strahlen-Durchlässigkeit unter 0,1%. Verlangen Sie ausführliche Angaben bei

Intermanufaktur ag
Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland



elektrischer Antrieb 300



Der elektrische Antrieb 300 kann fest auf der Werkbank, oder als bewegliche Maschine auf dem Dreifuss 1206 montiert werden. Er ist mit Sicherheits-Schnellspannfutter RIDGID, das sich unter Belastung nicht öffnen lässt, ausgerüstet. Die hintere Führung hält lange Rohre genau zentrisch. Der elektrische Antrieb 300 kann ergänzt werden durch die praktischen und preiswerten Zusatzgeräte: Halter 311, Rohrinnenfräser 340, Rohrschneider 360 und den entsprechenden Kluppen.

Der elektrische Antrieb 300 ist leicht und handlich. Er eignet sich daher für Baustelle und Werkstatt.

Rohr $1/8''$ bis $2''$ rechts und links
Rohr mit Untersetzungskluppen $2\frac{1}{2}''$ bis $12''$
Bolzen $1/4''$ bis $2''$ rechts und links

Ihr Werkzeuglieferant kennt die Vorzüge der RIDGID-Werkzeuge. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn heute noch an.



N. V. RIDGE TOOL S.A.
Schurhovenveld, St-Truiden, Belgien
Tochtergesellschaft der RIDGE TOOL Company, Elyria, Ohio USA

Doch geht es den Verfassern nicht in erster Linie um Geld, sondern um die Stadt. Die Stadt, das ist der Ort der Überlagerung der Tätigkeiten, ein Ort, an welchem gleichzeitig gekauft, verwaltet, studiert, gefeiert und gewohnt wird. In diesem Sinne ist unsere Architektur immer noch unständisch: Sie baut Kirchen, Schulen, Rathäuser, Warenhäuser und Wohnblöcke. Für jeden Zweck ein Haus. Und weil die Zwecke nicht immer ganz genau das treffen, was in der Stadt wirklich geschieht, entstehen immer neue Zwecke für neue Häuser: das Freizeitzentrum ist das vorläufig letzte davon. Der Architekt denkt in Themen.

Dem Politiker sind die vom Architekten gelieferten Themen gerade recht. Die Gesellschaft ist so voller Probleme, daß die Politik sie nicht alle lösen kann. Überall drückt der Schuh: Wollte man überall ein Pflasterchen hinkleben, so entstünde der Eindruck, man tue gar nichts. Deshalb wendet man sich an den, der die Lösungen sichtbar macht, der beispielsweise für das Problem der alternden Menschen in der städtischen Gesellschaft die augenfällige Lösung bringt: das Altersheim! Die Lösung ist auch eine Bescheidung: Man ist dankbar dafür, daß sie in Portionen kommt, die die Finanzkraft des Gemeinwesens in einer Wahlperiode zwar anspannen, aber nicht überlasten ...

Die Verfasser behaupten, daß der wohlgeöhlten Maschinerie des fachmännischen Planens und politischen Beschließens nicht zu trauen sei. An Stelle der vermeintlichen «Lösungen», die stets neue Probleme erzeugen, müssen Strategien treten, die politische, administrative und bauliche Maßnahmen koppeln. Dieser Verkoppelung wollen sie sogar die bisherige architektonische Gestalt, das Aussehen von Kirche, Schule und Rathaus opfern, zugunsten eines mit wechselnden Ausdruckszeichen behafteten «städtischen Bauraums».

Hotelbautagung in Ungarn

Der Wissenschaftliche Verein für Bauwesen, der Verband ungarischer Architekten und das Ministerium für Innenhandel veranstalten gemeinsam eine Hotelbautagung vom 17. bis 20. September 1968 in Budapest und Balatonfüred.

Hauptthemen der Tagung sind:
A. Der ungarische Fremdenverkehr und Hotelbau.

B. Fragen der Urbanistik, Architektur und Technologie in Verbindung mit Hotels und Erholungsheimen.

C. Bauprobleme bei Hotelbauten.

Die Themen werden von eingeladenen Referenten und Korreferenten behandelt. Konferenzsprachen: Ungarisch, Deutsch, Englisch, Russisch. Synchroübersetzung.

Anmeldungen und Zimmerbestellung an folgende Anschrift erbeten: Sekretariat des Wissenschaftlichen Vereins für Bauwesen, Budapest V, Szabad-ság tér 17.

Internationaler Kongreß für Photogrammetrie in Lausanne

Vom 8. bis 20. Juli 1968 findet in Lausanne eine Veranstaltung von weitreichender Bedeutung statt: der XI. internationale Kongreß für Photogrammetrie, für welchen 1500 Teilnehmer eingeschrieben sind. Die Organisation dieses großen, 10 Tage dauernden Kongresses liegt in den Händen der Internationalen und der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, die sich in ihrer Aufgabe gut ergänzen. Beide Gesellschaften bieten ein ganz wesentliches Interesse für die Berufswahl der Jugend.

Die Photogrammetrie ist nicht nur eine Meßtechnik, die sich fortlaufend entwickelt und auf immer weitere Gebiete Anwendung findet, sondern sie vermittelt auch die Interpretation des Bildes, sie registriert den Zustand der Erdoberfläche und der photographierten Himmelskörper. Die Photographie, die Kartographie, die Katastervermessungen nehmen einen sichtbaren Aufschwung bei den Projekten für den Bau von Straßen, Autobahnen usw. und bei den Stadtplanungen.

Die junge Wissenschaft der Photogrammetrie wird vom 9. bis 18. Juli in einer internationalen Ausstellung im Palais de Beaulieu zur Darstellung gelangen, die den Besucher darüber aufklärt, in welcher Weise und auf welchen Gebieten dieses technische Verfahren Anwendung findet: bei der Luftfahrt, der Photographie, der Optik, der Geometrie, der Meßtechnik, der elektronischen Verarbeitung von Informationen usw. Diese Ausstellung bietet eine ganz seltene Gelegenheit, sich von der Bedeutung dieser Wissenschaft, deren Anwendung, der Mittel, deren sie sich bedient, der konkreten Ergebnisse, die sie zeitigt, ein Bild zu machen. Sie wird der Jugend die weiten beruflichen Perspektiven der Photogrammetrie aufzeigen.

Terminkalender

30. Juni bis 6. Juli 1968, Philadelphia, International World-Congress for Housing and Planning - «Die Stadt unserer Erwartungen». Veranstalter: Internationaler Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Wassenaarseweg 43, Den Haag (Niederlande).

17. August bis 1. September 1968, Dortmund, Fachausstellung «Fertighaus 68» (Westfalen-Halle).

23. bis 27. September 1968, Symposium Dresden 68 «Bitumen im Bauwesen». Veranstalter: Rilem Symposium Dresden 1968, Technische Universität Dresden, 8027 Dresden, Mommsenstraße 13.

7. bis 10. Oktober 1968, Zacatenco (Mexiko), Treffen junger Architekten im Kulturzentrum des nationalen polytechnischen Instituts von Zacatenco. Information: Frau Ruth Rivera, Comité Organizador de los Juegos de la Fuentes, 170 Mexico 20, DD.

Berichtigung Pré-Magasin Prisunic, Forum 3/68

Nachträglich möchten wir noch auf die beteiligten Architekten hinweisen: Entwurf und Einrichtung: Gérard Ifert & Rudolf Meyer, Paris; Architekt für den Rohbau: Jean Maneva, Paris.